

Bildungsschema: Design

Übersicht: Wege nach der beruflichen Grundbildung

NACHDIPLOMAUSBILDUNGEN: NDS HF, CAS, DAS, MAS

FACHAUSBILDUNGEN UND KURSE	HÖHERE FACHPRÜFUNGEN (HFP)	HÖHERE FACHSCHULEN HF	FACHHOCHSCHULEN FH, UNI, ETH
Zum Beispiel: - Lehrgänge in Audio, Film, Games und Web - Electronic Publisher - Print Designer/in - Lehrgänge in Fotografie und Film - Web- und Mediapublisher  sowie unterschiedliche Kurse an öffentlichen oder privaten Gestaltungsschulen oder an anderen Bildungsinstitutionen	- Fotodesigner/in (bis 2020, nachher Gestalter/in HF Kommunikationsdesign, Vertiefung Fotografie) - Fotofachmann/-frau - Grafik-Designer/in - Werbetechniker/in	- Farbgestalter/in HF (ab 2018: Techniker/in HF Bauplanung) - Gestalter/in HF Bildende Kunst - Gestalter/in HF Kommunikationsdesign, div. Vertiefungsrichtungen - Gestalter/in HF Produktdesign div. Vertiefungsrichtungen - Techniker/in HF Bauplanung, Vertiefung Innenarchitektur - Techniker/in HF TSM Medienwirtschaft und Medien-Management - Techniker/in HF Polygrafie - Techniker HF Textil div. Vertiefungsrichtungen	<b>FH mit Abschluss Bachelor (BA)</b> - Bildende Kunst div. Vertiefungsrichtungen - Innenarchitektur - Produkt- und Industriedesign, div. Vertiefungsrichtungen - Vermittlung von Kunst und Design - Visuelle Kommunikation, div. Vertiefungsrichtungen  <b>FH mit Abschluss Master (MA)</b> - Arts Visuels/Fine Arts - Contemporary Art Practice - Design - Fine Arts - Art Education - Transdisziplinarität  <b>Uni mit Abschluss Bachelor/Master (BA/MA)</b> - Filmwissenschaft

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. FÄHIGKEITSZEUGNIS EFZ  
 BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. BERUFSATTEST EBA

GYMNASIALE MATURITÄT,  
 FACHMATURITÄT,  
 BERUFSMATURITÄT

KURZ ERKLÄRT

Die **berufliche Grundbildung** gliedert sich in die zweijährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) und die drei- und vierjährigen Grundbildungen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ). Sie zählen zusammen mit den allgemeinbildenden Schulen (Gymnasien, Fachmittelschulen) zur Sekundarstufe II.

Die **Berufsmaturität** kann während oder nach einer drei oder vierjährigen Grundbildung absolviert werden. Sie erlaubt in der Regel den Zugang zu einem Fachhochschulstudium im entsprechenden Berufsfeld.

Mit der **Passerelle** können Absolvierende einer Berufs- oder Fachmaturität nach einer Zusatzprüfung an einer schweizerischen Universität oder an einer Eidgenössischen Technischen Hochschule studieren.

Die **Höhere Berufsbildung** umfasst den praktisch ausgerichteten Teil der Tertiärstufe und gliedert sich in die eidgenössischen Berufsprüfungen, die eidgenössischen Höheren Fachprüfungen und die Höheren Fachschulen.

**Eidgenössische Berufsprüfungen (BP)** schliessen mit einem eidgenössischen Fachausweis ab. Sie führen zu einer fachlichen Vertiefung oder Spezialisierung und zu Führungspositionen. Zulassung: EFZ und Berufserfahrung.

Wer die **Eidgenössische Höhere Fachprüfung (HFP)** besteht, erhält ein eidgenössisches Diplom. Zulassung: EFZ, Berufserfahrung und je nach Prüfung eidgenössischer Fachausweis.

**Höhere Fachschulen HF** werden mit einem eidgenössisch anerkannten Diplom mit Zusatz «HF» abgeschlossen. Eidgenössisch geregelt sind sowohl die Ausbildung wie auch die Prüfung. Zulassung: EFZ und Berufserfahrung.

**Fachhochschulen FH** werden nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: EFZ mit Berufsmaturität, Fachmaturität oder gymnasiale Maturität mit Zusatzqualifikationen

**Universitäten und Eidgenössische Technische Hochschulen ETH** werden ebenfalls nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: gymnasiale Maturität oder Berufsmaturität/Fachmaturität mit Passerelle.